

**Regierungsrat**

Luzern, 06. Januar 2015

STELLUNGNAHME ZU POSTULAT**P 560**

Nummer: P 560
Eröffnet: 08.09.2014 / Finanzdepartement
Antrag Regierungsrat: 06.01.2015 / Ablehnung
Protokoll-Nr.: 12

Postulat Müller Guido und Mit. über die Veräusserung der Beteiligung an der Kursaal-Casino AG Luzern**A. Wortlaut des Postulats**

Der Kanton Luzern besitzt per 31. Dezember 2013 ein Aktienpaket von 2380 Aktien zum Buchwert von 650'000 Franken als Minderheitsbeteiligter an der Kursaal-Casino AG, Luzern, und gehört damit zu den bedeutenden Aktionären dieses Unternehmens. Der Buchwert hat sich innerhalb eines Jahres (2012/2013) um über 10 Prozent reduziert. Der Kurs lag am 15. August 2011 bei 400 Franken und liegt am 11. Juli 2014 bei 260 Franken. Somit hat dieses Aktienpaket des Kantons über 33 Prozent von seinem Wert eingebüsst. Neben der Beteiligung mit einem Stimmenanteil von 3,7 Prozent ist der Kanton Luzern indirekt über die Luzerner Kantonalbank mit einem weiteren Stimmenanteil von 5 Prozent beteiligt. Zudem besitzt auch die Stadt Luzern ein Paket mit einem Stimmenanteil von 11 Prozent. Somit sind Stadt und Kanton Luzern mit gesamthaft 19,7 Prozent an der Kursaal-Casino AG beteiligt. Da eine solche Beteiligung sicher nicht zu den Kernaufgaben eines Staatswesens gehört und über die Kantonalbank (LUKB) weiterhin eine grosse Beteiligung vorhanden ist, soll diese Beteiligung veräussert oder an die LUKB abgetreten werden.

Müller Guido
Zimmermann Marcel
Lüthold Angela
Schmid Werner
Bossart Rolf
Troxler Jost
Gisler Franz
Müller Pius

Furrer-Britschgi Nadia
Graber Christian
Knecht Willi
Hartmann Armin
Lang Barbara
Dickerhof Urs
Camenisch Räto B.
Thalmann-Bieri Vroni

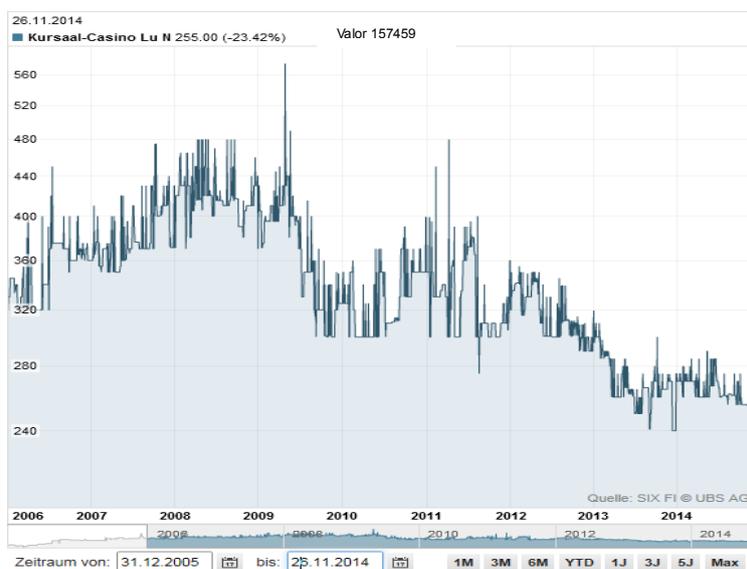
Arnold Robi
Schärli Thomas
Keller Daniel
Müller Pirmin
Steiner Bernhard
Winiger Fredy
Graber Toni

B. Begründung Antrag Regierungsrat

Gemäss dem Gesetz über die Steuerung der Finanzen und Leistungen (FLG, SRL 600, § 48 Abs. 1) ist der Regierungsrat unter anderem für die Bewirtschaftung der Anlagen des Finanzvermögens zuständig. Diese Aufgabe wird mit § 50 FLG so präzisiert, dass das Finanzdepartement für die sichere und zinsgünstige Anlage sowie für die Verwaltung des Finanzvermögens zuständig ist.

Die Aufbruchsstimmung in der Schweizer Spielbankenbranche ist nach zehn Jahren verfliegen, die Bruttospielerträge (BSE) steigen seit fünf Jahren nicht mehr. Im vergangenen Jahr lagen die Erträge der Casinos aus dem Spiel bei 757 Mio. Franken und fielen damit unter den Wert von 2004. Die grössten Herausforderungen für die Branche sind das strenge Sozialkonzept, die hohen regulatorischen Anforderungen, die hohe Casinodichte sowie die Konkurrenz durch illegales Glücksspiel. Gerade in den grenznahen Casinos haben sich auch der starke Schweizer Franken sowie die verschärfte Konkurrenzsituation negativ ausgewirkt. Die Betriebe reagierten auf die herausfordernde Situation, indem sie einerseits ganz massiv auf die Kostenbremse traten und andererseits damit begannen, neue Angebote zu lancieren, Beteiligungen an anderen Casinos einzugehen und in Bereiche wie Events und Gastronomie zu diversifizieren.

Als Folge hat sich der Kurs der Kursaal-Casino Aktie seit 2009 negativ entwickelt:



Die finanzielle Eckwerte der Beteiligung des Kantons Luzern an dem Kursaal-Casino sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Jahr	Anzahl Aktien	Nominalwert Stück/CHF	Nominalwert total in CHF	Kurswert per 31.12 Stück/CHF	Kurswert total per 31.12. in CHF	Dividende je Aktie ¹	Bruttoertrag	Dividenden-Rendite in % zum Kurswert	Buchwert per 31.12. Stück/CHF	Buchwert total per 31.12. in CHF
2006	2'380	100.00	238'000.00	360.00	856'800.00	-	-	0.00%	178.23	424'200.00
2007	2'380	100.00	238'000.00	430.00	1'023'400.00	10.00	23'800	2.33%	178.23	424'200.00
2008	2'380	100.00	238'000.00	440.00	1'047'200.00	12.00	28'560	2.73%	178.23	424'200.00
2009	2'380	100.00	238'000.00	325.00	773'500.00	12.00	28'560	3.69%	178.23	424'200.00
2010	2'380	100.00	238'000.00	399.00	949'620.00	12.00	28'560	3.01%	178.23	424'200.00
2011	2'380	100.00	238'000.00	360.00	856'800.00	12.00	28'560	3.33%	360.00	856'800.00
2012	2'380	100.00	238'000.00	310.00	737'800.00	12.00	28'560	3.87%	310.00	737'800.00
2013	2'380	100.00	238'000.00	275.00	654'500.00	12.00	28'560	4.36%	275.00	654'500.00

¹ Die Dividende bezieht sich jeweils auf das Vorjahr

Seit der Inkraftsetzung des FLG werden Positionen des Finanzvermögens zum Verkehrswert bilanziert (§ 46 Abs. 1 FLG). Dies führte zu einer Aufwertung der Kursaal-Casino-Beteiligung, welche vollumfänglich dem Eigenkapital gutgeschrieben wurde (siehe Botschaft des Regierungsrates an den Kantonsrat: Bericht über die Anpassung der Bilanz des Kantons per 1. Januar 2011, B 21 vom 25. Oktober 2011).

Eine Dividende wurde vor 2006 nicht gezahlt. Im Jahr 2006 wurde erstmals eine Dividende von Fr. 10.-- beschlossen, die 2007 zur Auszahlung kam. Seit 2008 wird eine Dividende von Fr. 12.-- je Aktie ausgeschüttet.

Ab 1. Januar 2012 werden die Aktien des Kursaal-Casinos als Teil des Finanzvermögens zum Kurswert des letzten Handelstages in der Bilanz bewertet (Verkehrswert, vgl. § 46 Abs. 1 FLG). Die Verbuchung der Verkehrswertanpassung von Anlagen im Finanzvermögen erfolgt erfolgsneutral über die Neubewertungsreserve für den Teil der Wertänderung, der über dem Anschaffungswert liegt (Verkehrswertanpassung, vgl. § 40 Abs. 1 a. FLV).

Der Verkauf der Kursaal-Casino-Aktien ist, wie mit dem Postulat vorgeschlagen, rechtlich möglich. Der Preis ist abhängig vom Börsenkurs.

Das Kursaal-Casino befindet sich in einer Reorganisationsphase. Um die Kräfte am Standort Luzern zu bündeln, hat die Grand Casino Luzern Gruppe im April 2013 das schweizweit betriebene Cateringgeschäft veräussert. Die restlichen in der Grand Casino Luzern Gastro AG verbliebenen Gastroaktivitäten wurden in die Grand Casino Luzern AG überführt. Damit sind nun die Restaurants «Olivo» und «Seecafe», der Panoramasaal, die Bars sowie das Casineum unter einem Dach integriert. Die Umsätze des Casineums konnten im vergangenen Jahr mit einem vielfältigen und attraktiven Angebot auf hohem Niveau gehalten werden.

Das Kursaal-Casino ist neben dem touristisch orientierten Spielbetrieb auch ein wichtiger Veranstaltungsort für Verbände, Politik und Gesellschaft. Die dazu notwendigen Infrastrukturen sollen in diesem an äusserst sensibler Lage gelegenen Gebäude erhalten und gestärkt werden.

Unser Rat ist überzeugt, dass das Kursaal-Casino in die richtige strategische Richtung investiert und aus finanziellen Überlegungen eine rentable Anlage darstellt. Im Sinne unserer Ausführungen beantragen wir Ihnen deshalb, das Postulat abzulehnen.